2/SN-253/ME

PRÄSIDIUM DER
FINANZPROKURATUR
Singerstraße 17 - 19
1011 Wien
Tel. 51439/100DW Telefax 513 89 70
PSK-Kto. 5500.017 DVR: 0057169

Wien, 27. April 1998

Betr.: Bundesgesetz über die Neuorganisation der Bundestheater-BuThOG; Entwurf; Begutachtungsverfahren;

zu GZ 180310/61-I/8/98 des BKA

48 98
30.4.98

An das
Präsidium des Nationalrates
Parlament

Zum rubrizierten Gesetzesentwurf wird zu § 22, der wie folgt lautet:

Beratung und Vertretung durch die Finanzprokuratur

§ 22. Unbeschadet der Rechte und Pflichten der Organe der Gesellschaften sind diese berechtigt, gegen Entgelt in allen Rechtsangelegenheiten die Beratung und Vertretung durch die Finanzprokuratur gemäß dem Prokuraturgesetz, StGBl. Nr. 172/1945, in Anspruch zu nehmen.

folgende **Stellungnahme** abgegeben:

Gemäß Note des Bundesministeriums für Finanzen, GZ. 63 4000/1-I/6/98, vom 1. April 1998, sind auf Grund der Entscheidung des Herrn Staatssekretärs Dr. Wolfgang Ruttenstorfer (basierend auf einer Untersuchung der Unternehmensberater KPMG) die Fakultativmandanten der Prokuratur aufzugeben.

Dazu im Gegensatz steht der gegenständliche Gesetzesentwurf, der allerdings offenbar auf einer überholten Intentionslage beruht. Da die Finanzprokuratur dem Auftrag des Präsidiums des Finanzministeriums zur Aufgabe der Fakultativmandanten zu entsprechen hat, wird deshalb **beantragt, § 22 samt Überschrift ersatzlos zu streichen** und die folgenden Paragraphen umzunumerieren, sodaß das Gesetz mit dem § 30 endet.

Der Präsident:

(Dr. Gerhard Kubiczek)